

A photograph of two men walking through a hallway, carrying large cardboard boxes. The man in the foreground is older, with glasses and a beard, wearing a dark blue polo shirt and jeans. The man behind him is younger, wearing a grey polo shirt and blue jeans. The hallway has wooden walls and ceiling lights. The text 'ENERGIE MIT Plan' is overlaid on the image.

ENERGIE MIT **Plan**

Handwerk am Puls der Zeit: Das Buntrock-Team hat den technologischen Fortschritt im Griff - von der Wärmepumpe bis zu Smart-Home-Lösungen

Zwei Meister ihres Faches: Frank (re.) und Nils Buntrock

Kristin Müller aus Dammhausen heizt jetzt klimaneutral – mit einer **Wärmepumpe**. Die Wärmewende zu Hause hat sie mithilfe der Stadtwerke und ihrer Partnerfirma Buntrock gemeistert. Und dabei gemerkt: Energiesparen kann richtig Spaß machen.

„JETZT STELLEN WIR IHRE ANLAGE optimal ein, dann kann die Heizsaison kommen.“ Nils Buntrock und Stadtwerke-Mitarbeiter Oliver Holst beugen sich über die neuen Geräte im Heizungsraum von Kristin Müller. Erst über die Umwälzpumpe, die das Heizwasser zirkulieren lässt: Stimmt der Volumenstrom? Check. Dann die Inneneinheit der Wärmepumpenheizung: Sind alle Anschlüsse korrekt angeschlossen? Check!

Heizungs- und Installateurmeister Nils Buntrock tippt auf das Display und kontrolliert die Heizkennlinie. Sie zeigt an, ob die Anlage effizient eingestellt ist und welche Temperatur das Heizwasser haben muss, damit es drinnen gemütlich warm wird. Ein Fühler erfasst die Außentemperatur, alles Weitere läuft automatisch mit einprogrammierten Werten. Wenn Kristin Müller und ihre beiden Kinder demnächst die Thermostate aufdrehen, wird die neue Wärmepumpe vor der Hauswand erstmals für Gemütlichkeit sorgen. Man merkt der sympathischen 38-Jährigen ihre Begeisterung an. Sie hat geschafft, worüber sich andere gerade den Kopf zerbrechen: ihre private Energie- und Wärmewende.

VOM WUNSCH ZUR WIRKLICHKEIT

Ende 2024 hatte die Erzieherin beschlossen, in die energetische Sanierung ihres Hauses zu investieren: in eine Wärmepumpenheizung und eine Photovoltaik(PV)-Anlage. Mit Unterstützung ihrer Eltern hatte sie die finanziellen Voraussetzungen dafür geschaffen. Um das umfangreiche Projekt nicht allein stemmen zu müssen, nahm Kristin Müller Kontakt zu ihrem Energieversorger auf.

Seit vielen Jahren bieten die Stadtwerke Buxtehude ein Rundum-Paket für den Heizungstausch an. Bis vor Kurzem stiegen damit zahlreiche Kundinnen und Kunden auf eine moderne Erdgasheizung um.



Freut sich auf den ersten Winter mit ihrer neuen Wärmepumpe: Kristin Müller

Heute frage kaum mehr jemand nach Gas, sagt Oliver Holst, Berater für Wärmeanlagen: „Fast alle wollen eine Wärmepumpe.“ Aus dem Contracting-Angebot, das früher „SWB Wärme plus“ hieß, ist „SWB-Öko Wärme“ geworden. Kundinnen und Kunden haben die Wahl zwischen dem Pachtmodell inklusive Wartung und Reparaturarbeiten und dem Direktkauf mit oder ohne Wartungsvertrag.

ÜBERSCHAUBARE VORARBEITEN

Die Wünsche ihrer Kunden verwirklichen die Stadtwerke mit Handwerkspartnern aus der Region – wie der Firma Buntrock. Anfang Januar waren Oliver Holst und Nils Buntrock zum ersten Mal bei Kristin Müller, um sich ein detailliertes Bild ihres Hauses zu verschaffen. „Die Gebäudehülle, die Heizkörper, die Zahl der Nutzer: Es hängt von vielen Faktoren ab, welche Leistung die neue Heizungsanlage haben



„Wir begleiten unsere Kundinnen und Kunden bei jedem Schritt.“

muss und wie viele Vorarbeiten nötig sind“, sagt Oliver Holst. Bei Kristin Müller war der Aufwand überschaubar: Ihr Haus hatte bereits eine gute Wärmedämmung, die Heizkörper waren ausreichend groß für die Wärmepumpenheizung, die mit geringerer Vorlauftemperatur arbeitet als die alte Ölheizung. Eine Fußbodenheizung wollte die Hauseigentümerin nicht: „Dann hätte ich mein schönes altes Parkett im Wohnzimmer austauschen müssen.“ Kristin Müller erhielt von den Stadtwerken eine Energieverbrauchs- und Kostenschätzung und ein Angebot, das sie annahm. Stadtwerke-Mitarbeiter Oliver Holst unterstützte sie zudem beim Antrag auf die staatliche Förderung. Als die Fördersumme reserviert war, konnte die Detailplanung beginnen.

HOCHBETRIEB IM JULI

„Im Juli ging dann alles ganz fix“, erinnert sich die Dammhausenerin. Öltank und -heizung waren schon ausgebaut und entsorgt, nun ersetzte die Firma Buntrock alte Leitungsrohre oder dämmte sie nachträglich. Draußen installierten die Mitarbeiter die Wärmepumpe, drinnen die Bedieneinheit, den Pufferspeicher für das Heizwasser und den Warmwasserspeicher.

Nur Tage später hatte die Stadtwerke-Tochter WinBux die Photovoltaik-Anlage mit zehn Kilowattpeak Leistung auf das Hausdach und im Heizraum den 5-Kilowatt-Stromspeicher montiert, dessen Leistung sich mit einem Stecksystem einfach erweitern lässt. „Je höher der Eigenverbrauch, desto mehr lohnt sich eine PV-Anlage“, sagt Nils Buntrock, der außer dem

Meistertitel auch einen Bachelorabschluss in Ingenieurswesen erworben hat. Inzwischen hat Kristin Müller neue Gewohnheiten entwickelt. Geschirrspüler, Waschmaschine und Backofen lässt sie nicht mehr gleichzeitig laufen, sondern nacheinander. So kann sie ihren Solarstrom direkt selbst verbrauchen. Über ihr Smartphone kann sie zudem sehen, wie viel des Strombedarfs ihrer Wärmepumpe sie mit selbst erzeugten Kilowattstunden deckt: „Es macht richtig Spaß, das alles im Blick zu haben. Hätte ich gar nicht gedacht!“ Kristin Müller freut sich, wie gut alles gelaufen ist, und auch über ein Quäntchen Glück: „Die Stadtwerke bieten den Direktkauf einer neuen Heizung erst seit Kurzem an. Für mich war das genau die richtige Lösung: Ich konnte die Wärmepumpe selbst finanzieren und habe dadurch mehr staatliche Förderung bekommen. Und gleichzeitig hatte ich die ganze Zeit über ein großartiges Team an meiner Seite!“ ■

Kristin Müller verfolgt ihre aktuelle Energiebilanz über die Smartphone-App



SEITE AN SEITE

Vier von 54: Frank Buntrock mit seinen Brüdern Ralf und Olaf sowie Sohn Nils (v. r. n. l.) auf dem Betriebshof in der Buxtehuder Straße 4



DAS BLEIBT IN DER Familie

Das Familienunternehmen Buntrock aus Apensen hat **über 50 Jahre Erfahrung** im Handwerk für Heizung, Sanitär, Klima- und Lüftungstechnik sowie Elektro. Heute gehören sechs Buntrocks zum Team – und bald auch ein Stadtwerke-Azubi.

Nils Buntrocks Großvater Reinhold gründete das Familienunternehmen Buntrock 1971 als kleine Heizungsfirma in Nindorf. Seit 1992 hat der Betrieb seinen Sitz in Apensen.

Dort zieht heute im Flur zu den Geschäftsräumen ein Koksessel aus den 1920er-Jahren die Blicke auf sich, darüber hängt eine nostalgische Gastherme in Altrova. Nur ein paar Schritte weiter lagert die Technik von heute: große, längliche Heizkörper, wie sie beim Umstieg auf eine Wärmepumpe oft benötigt werden. Heiztechnik ist auch heute noch ein Schwerpunkt der Firma, die für Gewerbe- wie für Privatkunden tätig ist. Doch längst bietet Buntrock auch Sanitär, Klima- und Elektrotechnik an und verfügt über eine besondere Expertise im Bäderbau. Mit Smart Home ist zudem ein neues Geschäftsfeld entstanden, das Kunden mehr Komfort, Nachhaltigkeit und Sicherheit in ihr Eigenheim bringt.

Die Geschäfte führt heute Frank Buntrock (59). Des- sen Bruder Olaf ist Prokurist und kaufmännischer

Leiter, der dritte Bruder Ralf verantwortet Lager und Einkauf. Alexandra Buntrock, Ehefrau von Frank und Mutter von Nils, managt Kundenservice und Auftragsannahme, und Nils' Cousin Brian arbeitet im Kundendienst. Mehr als 50 Mitarbeitende umfasst das Team: sechs Meister (darunter Frank und Nils Buntrock), 28 Gesellen, 12 Mitarbeitende im Büro und zehn Azubis, die drei Handwerksberufe erlernen – Anlagenmechaniker SHK, Mechatroniker Kältetechnik und Elektroniker mit Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik.

MEHRWERT FÜR STADTWERKE-AZUBI

Im Frühjahr 2026 wird noch ein weiterer Azubi Station bei Buntrock machen: Felix Klingbeil. Seit August absolviert er bei den Stadtwerken Buxtehude seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker SHK, Fachrichtung Heizungstechnik. „Pro Lehrjahr wird Felix einige Monate in anderen Betrieben unterwegs sein, zuerst bei Buntrock“, erklärt sein Stadtwerke-Ausbilder Marcos Hilliges aus der Abteilung Wärme. Frank Buntrock hatte sofort zugesagt, als die Anfrage vom Ziegelkamp kam: „Die Stadtwerke sind bei der Installation nur bis zum Hausübergabepunkt aktiv, nicht in der Wohnung. Bei uns kann Felix seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker komplettieren, Waschbecken installieren und Heizungen anschließen.“

Die Kooperation ist eine Premiere – und die Partnerschaft zwischen den Stadtwerken und der Haustechnik-Firma damit noch ein Stück gewachsen. ■